

Risk & hypothetical performance disclosures

Am 21. August 2026 für die öffentliche Website-Fassung ergänzt. Die ursprünglichen Research-Seiten bleiben unverändert; dieser Vorspann ergänzt die Risiko- und Hypothetical-Performance-Hinweise für die nachfolgenden quantitativen historischen, simulierten und backtestbasierten Inhalte.

MATERIAL ASSUMPTIONS / RESULT CLASSIFICATION

Wesentliche Annahmen: Version 1 ist ein End-of-Day-Strukturtest und keine Kundenkonto-/Kontorendite-Simulation. Trefferverhältnis-Kennzahlen verwenden weder Startkapital noch Gewinn-Reinvestition. Soweit ein konkreter historischer Vergleich nichts anderes ausweist, enthält die V1-Baseline keine Kommissionen, Slippage, Market Impact, Intraday-Ereignisreihenfolge, vollständige Stop-/Break-even-/Trailing-Logik oder APS-Vollintegration. Management- oder Performancegebühren werden nicht modelliert, da kein verwaltetes Kundenkonto dargestellt wird.

RISK DISCLOSURE

Futures and forex trading contains substantial risk and is not for every investor. An investor could potentially lose all or more than the initial investment. Risk capital is money that can be lost without jeopardizing ones financial security or life style. Only risk capital should be used for trading and only those with sufficient risk capital should consider trading. Past performance is not necessarily indicative of future results.

HYPOTHETICAL PERFORMANCE DISCLAIMER

HYPOTHETICAL PERFORMANCE RESULTS HAVE MANY INHERENT LIMITATIONS, SOME OF WHICH ARE DESCRIBED BELOW. NO REPRESENTATION IS BEING MADE THAT ANY ACCOUNT WILL OR IS LIKELY TO ACHIEVE PROFITS OR LOSSES SIMILAR TO THOSE SHOWN; IN FACT, THERE ARE FREQUENTLY SHARP DIFFERENCES BETWEEN HYPOTHETICAL PERFORMANCE RESULTS AND THE ACTUAL RESULTS SUBSEQUENTLY ACHIEVED BY ANY PARTICULAR TRADING PROGRAM.

ONE OF THE LIMITATIONS OF HYPOTHETICAL PERFORMANCE RESULTS IS THAT THEY ARE GENERALLY PREPARED WITH THE BENEFIT OF HINDSIGHT. IN ADDITION, HYPOTHETICAL TRADING DOES NOT INVOLVE FINANCIAL RISK, AND NO HYPOTHETICAL TRADING RECORD CAN COMPLETELY ACCOUNT FOR THE IMPACT OF FINANCIAL RISK IN ACTUAL TRADING. FOR EXAMPLE, THE ABILITY TO WITHSTAND LOSSES OR TO ADHERE TO A PARTICULAR TRADING PROGRAM IN SPITE OF TRADING LOSSES ARE MATERIAL POINTS WHICH CAN ALSO ADVERSELY AFFECT ACTUAL TRADING RESULTS.

THERE ARE NUMEROUS OTHER FACTORS RELATED TO THE MARKETS IN GENERAL OR TO THE IMPLEMENTATION OF ANY SPECIFIC TRADING PROGRAM WHICH CANNOT BE FULLY ACCOUNTED FOR IN THE PREPARATION OF HYPOTHETICAL PERFORMANCE RESULTS AND ALL OF WHICH CAN ADVERSELY AFFECT ACTUAL TRADING RESULTS.



PUBLIC EXECUTIVE OVERVIEW · VERSION 1.2

Institutional Trading Decision & Risk Framework

Öffentliche Kurzdarstellung des dokumentierten Forschungsstands, der APS-Risikosteuerung, des Entwicklungswegs von Version 1 zu Version 2 und der geplanten anschließenden Live-Validierung.

Stand: 19. August 2026 · Plagge Consulting · Andreas Plagge

Wofür dieses Dokument gedacht ist

Dieses Executive Overview soll einem fachlich oder strategisch interessierten Leser in kurzer Form erklären, was heute tatsächlich vorhanden ist, welche Ergebnisse dokumentiert sind, welche Grenzen gelten und wie der Weg von technischer Revalidierung zu späterer realer Marktausführung und einer übertragbaren operativen Einheit gedacht ist. Es ist weder ein Verkaufsprospekt noch eine Renditezusage.

1 · DAS PROJEKT AUF EINEN BLICK

Ein Forschungs- und Risikorahmen – kein einzelner Indikator

Das Institutional Trading Decision & Risk Framework ist als deterministischer, modularer Kern für systematische Kapitalmarktprozesse konzipiert. Forschung, Entscheidungslogik, Ausführung, Risikosteuerung und Nachweis werden getrennt, damit jede Ebene für sich geprüft werden kann. Der heutige Projektstand besteht aus einem breit dokumentierten Version-1-Referenzkern und einer separat entwickelten APS-Risikosteuerung. Version 2 soll diese vorhandene Substanz unabhängig reproduzieren, die zeitlich korrekte Intraday-Ausführung ergänzen und Kosten, Robustheit sowie APS-Integration unter klar definierten Bedingungen prüfen.

17

Jahre Datenbasis
2009–2025

94

reale Instrumente
11 Marktsegmente

60

Oszillatoren
23 Originale · 28 Varianten · 9
Eigenentwicklungen

5,640

systematische Einzeltests
94 × 60

11.3m

dokumentierte Handelsereignisse

360

Kontrolltests
6 synthetische Kontrollreihen
verschiedene Trendregime

Wichtige Einordnung

Die 5.640 Tests sind reale Einzeltestläufe, aber keine 5.640 statistisch voneinander unabhängigen Experimente. Märkte, Indikatorfamilien und die gemeinsame Regelarchitektur erzeugen Abhängigkeiten. Die Breite ist aussagekräftig, darf jedoch nicht mit 5.640 unabhängigen Bestätigungen verwechselt werden.

Einheitliche Testmatrix

94 reale Instrumente + 6 synthetische Kontrollreihen = 100 Kursreihen. Mit 60 Oszillatoren: 6.000 Testkombinationen (5.640 real + 360 Kontrolle).

2 · SYSTEMARCHITEKTUR

Der Wert liegt in der Kette, nicht in einem Einzelbaustein

Die übertragbare Substanz entsteht aus dem Zusammenspiel von Daten, deterministischen Regeln, einer breiten Testmatrix, Ausführungslogik, Risikosteuerung und Dokumentation. Ein späterer Erwerber oder Partner soll jede Ebene isolieren, getrennt prüfen und erkennen können, welcher Baustein für welches Ergebnis verantwortlich ist.

Architektur: sechs getrennte Verantwortlichkeiten

01	Daten	Historische Marktdaten, Qualität, Herkunft und später die exakte Intraday-Reihenfolge
02	Forschung	Einheitliche Tests über Märkte und Oszillatoren sowie synthetische Kontrollreihen
03	Decision Core	Versionierte Regeln übersetzen Marktstruktur und Analysewerte in deterministische Entscheidungen
04	Ausführung	Einstieg, Ziel, Stop, Break-even, Trailing, Reihenfolge, Kosten und Slippage
05	APS Risk Layer	Positionsgröße, Sicherung, Warnzustände, Deeskalation und kontrollierter Wiederanlauf
06	Nachweis & Reporting	Datenstand, Regeln, Testbedingungen, Versionen und bekannte Grenzen bleiben nachvollziehbar

Decision Core

Der Decision Core bewertet nicht primär absolute Indikatorstände. Er verarbeitet die Veränderungsdynamik aufeinanderfolgender Werte über eine deterministische Differenzkette. Die Bibliothek aus 60 Oszillatoren dient deshalb nicht nur als Signalquelle, sondern zugleich als Robustheitsinstrument: Wenn sich der Kern über viele unterschiedliche Oszillatorfamilien ähnlich verhält, hängt das Ergebnis weniger von der Wahl eines einzelnen Indikators ab.

3 · NACHWEISE AUS VERSION 1

Was die dokumentierten Werte bedeuten – und was nicht

Version 1 ist ein breit angelegter Strukturtest auf Tagesdaten. Eine zentrale Kennzahl ist das Trefferverhältnis: Anzahl der Gewinner geteilt durch Anzahl der Verlierer. Die Kennzahl hat keine Einheit. 1,0 bedeutet gleich viele Gewinner wie Verlierer. Der dokumentierte Median über die 60 Oszillatoren liegt bei realen Märkten bei 1,5725 und bei der identisch behandelten synthetischen Kontrollgruppe bei 0,6012.

Beobachtung	Reale Märkte	Synthetische Kontrollen
Median Trefferverhältnis	1,5725	0,6012
Tests unter 1,0	0 von 5.640	346 von 360
Einordnung	mehr Gewinner als Verlierer	mehr Verlierer als Gewinner

Trefferverhältnis ist nicht Profitfaktor

Das Trefferverhältnis zählt Gewinner und Verlierer. Der monetäre Profitfaktor vergleicht Bruttogewinne mit Bruttoverlusten. Ein System kann häufig gewinnen und trotzdem wirtschaftlich schwächer sein, wenn die durchschnittlichen Verluste deutlich größer als die durchschnittlichen Gewinne ausfallen.

Grenzen von Version 1

Tagesdaten zeigen nicht in jedem Fall, in welcher Reihenfolge Einstieg, Ziel, Stop, Break-even oder Trailing-Marken erreicht wurden. Version 1 darf deshalb nicht als vollständige Intraday-P&L-Simulation verstanden werden. Chronologische Intraday-Daten, Ausführungskosten, Slippage und die vollständige APS-Integration gehören zu Version 2.

Design der synthetischen Kontrollgruppe

Die sechs Kontrollreihen sind eigenständige synthetische OHLC-Verläufe mit unterschiedlichen Parametern für Trenddrift, Trendwechsel, Persistenz und Rauschen. Sie reichen von nahezu Noise bis zu sehr hoher Trendpersistenz und sind damit auf die trendfolgende - nicht mean-revertierende - Version-1-Logik ausgerichtet.

R1-R6 Efficiency Ratio: $\approx 0,001 \cdot 0,02 \cdot 0,15 \cdot 0,31 \cdot 0,52 \cdot 0,87$

HYPOTHETISCHE / SIMULIERTE ERGEBNISSE - siehe Compliance-Vorspann auf Seite 1.

4 · APS RISK LAYER

Risikosteuerung oberhalb einer vorhandenen Handelslogik

Die Angriffsplan-Strategie (APS) entscheidet nicht, was gehandelt wird oder ob ein Markt Long oder Short ist. Sie beantwortet zwei Fragen, die ein Signalsystem offenlässt: Wie viel Risiko darf eingesetzt werden und wie lange darf eine erhöhte Positionsgröße aktiv bleiben? Die dokumentierte Entwicklungslinie reicht von einem frühen Risikomanager-Prototyp 2013 bis zu einer 16-Instrument-Portfoliofassung im Jahr 2020.

Stufenmodell	Positionsgröße und Zielstrecke werden in definierten Stufen freigegeben.
High-Watermark-Sicherung	Bereits erreichte Plan-Equity wird zu einer dynamischen Sicherungsreferenz.
Warnsystem	Der verbleibende Puffer wird in Zustände von Information bis zum obligatorischen Stopp überführt.
Taktische Governance	Dokumentierte Regeln regeln Vorbereitung, Reduktion, Pausen, Ausnahmezustände und Wiederanlauf.

Ein historischer gepaarter APS-Pfad – korrekt eingeordnet

Der folgende 81-Trade-Vergleich aus dem Jahr 2019 illustriert die Mechanik der geschützten APS-Variante. Er ist ein einzelner historischer Vergleichspfad und kein Beweis allgemeiner Überlegenheit.

Kennzahl	Konventionell	Geschützte APS
Endgewinn	3.391,96 €	5.446,04 €
Profitfaktor	1,31569	1,46985
Größter zwischenzeitlicher Kapitalrückgang	1.867,54 €	1.773,50 €

HYPOTHETISCHE / SIMULIERTE ERGEBNISSE - siehe Compliance-Vorspann auf Seite 1.

5 · PRÜFPFAD FÜR VERSION 2

Die nächste Phase beginnt nicht mit neuen Funktionen

Die erste Aufgabe besteht darin, den bestehenden Referenzstand zu sichern und unabhängig neu zu reproduzieren. Erst wenn die neue Implementierung die Referenzergebnisse erreicht oder Abweichungen vollständig erklärt, sollen zusätzlicher Realismus und neue Module hinzukommen. Dadurch werden Verbesserungen, Fehler und Architekturänderungen nicht miteinander vermischt.

01	Referenzstand sichern	Daten, Regeln, Parameter und Referenzergebnisse unverändert dokumentieren.
02	Unabhängig neu implementieren	Dieselbe Logik in einer testbaren Codebasis nachbauen und Ergebnis für Ergebnis vergleichen.
03	Intraday-Reihenfolge	Die tatsächliche Reihenfolge von Einstieg, Ziel, Stop, Break-even und Trailing auflösen.
04	Wirtschaftlichen Realismus ergänzen	Kommissionen, Slippage und alternative Risikoregeln als getrennt messbare Effekte ergänzen.
05	APS integrieren	Zusatznutzen von Progression, Sicherung, Warnung und Reset gegen denselben Rohtraderpfad messen.
06	Neue Daten einsetzen	Out-of-Sample- und Walk-forward-Fenster nutzen, die nicht zur Entwicklung derselben Regeln verwendet wurden. Erst danach ist eine separate Live-Validierungsphase sinnvoll.

6 · DOKUMENTATION & NACHVOLLZIEHBARKEIT

Ein Ergebnis soll bis zu seinem Ursprung nachvollziehbar bleiben

Ein professioneller Prüfer braucht mehr als eine auffällige Kennzahl. Für jedes wesentliche Ergebnis soll nachvollziehbar bleiben, welche Daten verwendet wurden, welche Regeln und Parameter galten, welche Implementierungsversion das Ergebnis erzeugte, welcher Test durchgeführt wurde und welche Grenzen zu diesem Zeitpunkt bekannt waren. Dokumentation ist deshalb Bestandteil der Produktarchitektur und keine nachträgliche Verpackung.

Daten	Regeln	Version	Test	Grenze
-------	--------	---------	------	--------

Wie eine vertiefte Prüfung gestaffelt werden kann

01	Öffentlich	Website, Executive Overview und öffentliche Methodikbeiträge.
02	Qualifizierter Austausch	Aktueller Projektstand und nach Einzelfreigabe das vertrauliche Whitepaper Version 2.
03	NDA / technische Prüfung	Methodenpapiere, Testdefinitionen, Architektur, APS-Dokumentation und Reproduktionsunterlagen.
04	Due Diligence	Daten- und Validierungsberichte, Abweichungsregister und technische Nachweise, sobald abgeschlossen und freigegeben.
05	Kern-IP	Sensible Regeln und Implementierungsdetails erst in der dafür vorgesehenen Vertraulichkeitsstufe.

7 · ENTWICKLUNGS- & PUBLIKATIONSHISTORIE

Historische Quellen bleiben sichtbar – ohne mit dem heutigen Nachweisstand verwechselt zu werden

Historische Publikationslinie

Die dreiteilige TRADERS'-Serie aus dem Jahr 2019 dokumentiert, dass die APS-Konzepte bereits damals öffentlich beschrieben wurden. Die Artikel sind historische Primärquellen aus der Perspektive ihres Autors; sie werden nicht als unabhängige Validierung des heutigen Frameworks behandelt.

Ausgabe	Originaltitel	Unterzeile	Magazinseiten
05/2019	Erfolgreich mit der Angriffsplan-Strategie	Neuartiges Risiko-Management für Trader	S. 34–45
06/2019	Performance-Booster: Erfolgreich mit taktischem Risiko-Management	Die nächste Evolutionsstufe für Daytrader	S. 38–47
07/2019	Optimales Trading-Einkommen: So geht's!	Die Angriffsplan-Strategie in der Praxis	S. 34–47

Entwicklungslinie

2013 Früher Risikomanager-Prototyp	2017–2018 Simulationen und integrierte APS-Arbeitsmappen	2019 Dreiteilige TRADERS'-Serie und historische Vergleichsauswertungen	2020 Zentralisierte 16-Instrument-Portfoliofassung	2026 Framework-Architektur, unabhängige Revalidierung und geplante Live-Validierung
--	--	--	--	---

8 · LIVE-VALIDIERUNG & STRATEGISCHER WEG

Nach der Revalidierung soll die Beweisführung in reale Marktausführung übergehen

Nach einer ausreichend definierten, reproduzierbaren Version 2 ist ein professionelles Handels- und Forschungsbüro als zusätzliche Validierungsebene vorgesehen. Eine freigegebene Systemversion soll dort unter realen Marktbedingungen eingesetzt werden; Version, Entscheidung, Order, Fill, Gebühren, Risiko und Ergebnis sollen nachvollziehbar verbunden bleiben. Diese Live-Ebene ersetzt die methodischen Prüfungen nicht, sondern ergänzt sie. Das bevorzugte langfristige Zielbild ist eine vollständig übertragbare operative Einheit, die bei strategischer Passung übernommen werden kann. Falls keine passende Transaktion entsteht, bleiben Eigenbetrieb, institutionelle Lizenzierung und ein separates Endkundenprodukt als spätere Alternativen offen. Kaufpreis, Bewertung, Exit-Termin und konkrete Produktdetails werden öffentlich bewusst nicht vorweggenommen.

PLAGGE CONSULTING

Institutional Trading Decision & Risk Framework

info@aplagge.com · www.aplagge.com

Risiko- und Statushinweis

Historische Backtests, Simulationen und Vergleichspfade sind keine Zusage zukünftiger Ergebnisse. Alle Aussagen in diesem Dokument beziehen sich auf den jeweils ausdrücklich beschriebenen Daten-, Regel- und Validierungsstand. Das Framework befindet sich in Entwicklung und wird hier nicht als vollständig validiertes Produktionssystem dargestellt.

www.aplagge.com · [Datenschutz](#) · [Impressum](#) · [Risikohinweis](#) · [KI-Transparenz](#)

Redaktionelle Verantwortung & KI-Transparenz

Die Inhalte dieses Dokuments werden vor Veröffentlichung von Andreas Plagge menschlich geprüft, fachlich eingeordnet und freigegeben. Inhaltliche Aussagen, Zahlen und fachliche Bewertungen werden redaktionell kontrolliert und, soweit erforderlich, anhand der zugrunde liegenden Daten oder Quellen überprüft. Soweit generative KI unterstützend bei Entwurf, Strukturierung, sprachlicher Bearbeitung oder Gestaltung eingesetzt wird, verbleibt die redaktionelle Verantwortung bei Andreas Plagge, Plagge Consulting. Weitere Informationen: www.aplagge.com/ki-transparenz.php